

welche ihnen von der bösen und schlechten Beschaffenheit des Erdreichs / von welchem sie die Nahrung habē / verursacht werden : dann es leichtlich zu urtheilen / weil die Wurzeln ihre Nahrung von dem Erdreich herhaben / daß sie / wañ es gute Feuchtigkeit / wol / und hingegen / wañ es keine / oder nur böse Feuchtigkeit ihnen mittheilt / übel gedenen. Darum wañ ein Baum gebrechlich ist / kan man schliessen / daß der Grund / allwo er gepflanzet / ihm nicht dienlich ist / und man hiemit entweder den Baum verendern / oder das Erdreich verbessern muß. Ich weis zwar wohl / daß die Kranckheiten der Bäume etwan von der schlimmen Gattung der Stöcke / darauf sie gezweiget sind / und vielmahlen auch von dem / daß sie übel gesetzt und gepflogen worden / herrühren. Nachdem ich aber gnugsam angezeigt / wie man die guten Zweigstöcke erkennen / und die Bäume in ehren halten solle : So setze ich / daß derjenige / der da pflanzet / nur gute Bäume erkorren / und dieselben wol pflege : Und daß hie mit solche Gebrechen einig und allein von dem mangel des Erdreichs / welches anfangs